

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Deß tirolischen Adlers immergrünendes Ehren-Kränzlel

oder zusammen gezogene Erzählung jeniger schrift-würdigsten
Geschichten/ so sich in den zehen nacheinander gefolgten Herrschungen
der fürstlichen Graffschafft Tirol von Noe an biß auff jetzige Zeit
zugetragen

Von den Fürstlichen Stifften Trient vnd Brixen. Und so dann Von dem
Ursprung der Vier Stände der Fürstlichen Graffschafft Tirol

Brandis, Franz Adam von

Botzen, 1678

Beschreibung der Stätt der Fürstlichen Graffschafft Tirol



Beschreibung der Statt der Fürstlichen Graffschafft Tirol.

Statt Arch.

An den Fluß Sarca / vntweit von dem Gartsee / vnd zwischen den Fruchtbarrn Töllern Iudicaria, vnd Leder gelegen / ward an. 1175. vnter Keyser Friderico / nach Cuspiniani Lehr / von den alten Graffen so sich wie V Viguleus Hundius sagt / von Bogen genent erbaut / vnd weilten es einen halben Monschein gleich sach / in Welscher Sprach Arco genant / * Wegen der ober Herligkeit dises Orths ist an. 1272. vnd an. 1317. ein Außspruch ergangen / wie es aber diser Zeiten stehe / gibt die L. L. D. 9. P. 28. L. an. 1352. eroberte Gran. Conte della Scalla dise damalen noch vnbewehrte gegne / vnd weilten die Granigen zwischen den Benedigern : vnd Erzherzog Sigmund von Oesterreich in Strit gerathen / seynd darauff an. 1486. die schon anvor erzelte Kriegs. Emperungen entstanden / dahero man an. 1614. in ain : vnd andern was dises Werck berieren mag / einen weirläuffigen Vertrag verfast. Vnd ob ich zwar nit vntwidersprechlich sagen will / ob Babo von Abensperg vnd Bogen einer deß jetzigen Geschlechts gewesen sey oder nit / so hab ich doch beyfiegen wollen was Egidius Albertinus in seinen Teutschen Lusthauß f. 915. ad annum 1014. meldet / wie das nemlich Keyser Henricus 2. ernstlich verbotten /

daß auf den Außgeschribnen Reichstag zu Regenspurg kein Graff nit mer als mit einen ainigen Diener Einreiten solte/ nun hatte Graff Babo 33. Mannbare Söhn die sambt ihren Bedienten 68. Pfert brachten/ mit welliche sie in erdeiten Regenspurg durch alle Gassen vnd vor die Keyserliche Burg brangten / der Keyser ob sollich vermainten Graß entrist/ ließ Babonem vorfordern/ vnd befragen/ ob er der jenig / der mit so Volckreichen begleit den ergangenen Bevelch zuwiderstreben sich vermesse/ war/ auf Babo beantwort dise 33. vor ihr Mayest. stehend Wöhrhaffte Mann/ seynd nicht meine Bediente / sonder Eheleibliche Söhn/welliche ich zu dero: vnd deß Reichs getreuen Diensten bis hieher erzogen/ nun aber ihr Mayest. zu Keyserlicher Huld/ vnd Väterlicher Obsorg aller Vnterthemigist vorstelle. Das ansehen diser wolgearthen Graffen dann/bewegte dem Keyser zu sondern wollgefallen / vnd dahin / das er jeden mit einer Herrschafft/vnd genuessamen Einkommen begabt/warunter villeicht auch dise Grafschafft Arch mag gewesen seyn. *

Cuspinianus in Austria f. 32. VViguleus Handius in Bayrischen Stammensbuech/Part. I. f. 116. Mart. Zeil. Thop. Tir. f. 151. Sigismundus von der Bircken/lib. 5. cap. 34. f. 967. Gerard. de Roo lib. 10. f. 379.

Statt Vohen.

Ist wie man in Anfang diser Beschreibung vernommen/ ein Vhralte Römische Wohn-Statt/so auch auß den Aventino, vnd Funckhio mit mehrern erhellet / also zwar das die länge der Zeit ihren ersten Beheber zuwissen nicht vergunnen will jedoch erweist Mathæus Burcklechnerus auß besagten Funkio vnd andern Schrifften / das schon zu Zeiten Königs Arievisti, 68. Jahr nach erbauung der Statt Rom/ vnd 3148. nach Erschaffung
der

der Welt / Bozanum, oder Bolzanum gestanden seye / vnd meldet
daben den Namē belangent / Bogen sovil als Belsch Bozo, Latei-
nisch Puteus, Hebreisch **מִצְדָּה**. Berr * oder ein dieffgegrab-
ner Ziechbrunnen sagen wol / vermuetlichen darumben / weilien die
Stadt mit Bergen vmbgeben / vnd mit Wasser erfüllt / einer solli-
gen Cistern ähnlich ist / wellichen auch Brunerus in annal. Boi. vnd
Besoldus in Sijnop. da sie etwellich alda verwaltende Landhaubt-
leuth oder Bôgt beambsen / beyfalen / dessen ebenfahls Plondus
Tritemius, vnd Naclerus jedoch mit so kurzen: vnd dunklen
Worten gedencken / daß hieraus die ordenliche Nachfolg der das
selbstigen Herrn / oder vollmechtigten Verwaltern nit aigentlich
abzunehmen / vnd ob zwar sie von ain: oder andern mer mit
Gewalt / als mit Fuez geraubt vnd Besessen sein worden mechte
so seynd gleichwol die Rechtmässige Gebietter keine andere / als die
nacheinander schon erzählte Landfürsten in Tirol selbst / dern
die erste vnter den Namen Marggraffen zu Bogen / von den al-
ten Königen in Bayrn herrierten. * Vnter wellichen sie vil-
malen schwäre Kriegs-Emperungen außgestanden / sonderlich
An. C. 515. in deme * der Bayrische Herzog Diet / oder Theodo-
die Keyserliche auß diser gegent vertribe / als an 590. Keyser Mau-
ritius, Childebertum der Francken König / wider Autherem der
Langobarden Heerführer anhezte / vnd selber Feldzug nicht zum
besten ausschliege / hat Bogen / vnd Trient vnter den 24. igiten Bi-
schoff Angelo * widerumb haubtsächlichen Schaden erlitē / wie
nit weniger als an. 624. der Bayrische Landhaubtman Gratio sich
mit den Trienterischen Tyran Alachi * in Zwispalt eingelassen /
vnd darnider gelegen / ist Bogen das drittemal in der Feint Hāden
gesunken / welliches auch damale beschehen / wie an. 756. Vtilo Kö-
nig in Bayrn * die Langobarden zum Gefecht her auß gefordert /
gleichfahls haen an. 780. * vnter Thesalone Herzogen in Bayrn /
die Langobarden dise Ende vnversehens Uber fallen / vnd mit

Feur/ vnd Schwert verhergt / wie es dann an. 787. der Land-
 straffer Pixinius so in disen Gebürgen den Rauben vnnnd Stelen
 Oblag * mit besser gemacht/ an. 1277. kam Meinhardus Graf
 zu Tirol/ vñ Bischoff Hainrich zu Trient/ so scharpff aneinander/
 das * ihre streitende Völcker alhier ihren Kampffplatz
 verderblichen außgesteckt/ so seynd auch hierdurch vil beschwärli-
 che Durchzüg beschehen/ als nemblichen an. 825. auß Nachlässig-
 keit Geroldi von Walldreich damaligen Landhaubtmans *
 die Bulgeri den Maister gespilt / nicht minder in deme an. 948.
 Beringarius an seinen Herrn Keyser Ottone I. Abtringig worden/
 verfolgt er ihm hierdurch mit einen grossen Kriegsher nicht ohne
 Beschwerneus der betrangten Inwohner/ vnd weilten an. 1101.
 sich Graff V Velfo deß Teutsch/ vnd Welschland zu Bemächtigen
 besuchte/ waren abermal vil erschrockliche Kriegs-Außläuff/
 * Vnnnd ist bekant / das Keyser Fridericus Barbarossa sibens-
 mal benentlich/ an. 1154. 58. 63. 66. 74. 76. vnd an. 1184. in vn-
 terschidlichen Begebenheiten sein Durchzug durch Bohen / vnd
 Erschland genommen / * So hat auch das Feur etlichmal
 grossen Jammer verursacht/ vnnnd an. 1223. den 27. Julij fast
 die ganze Statt mit 150. Persohnen in die Aschen gelegt / an.
 1391. den 11. Junij sach man die Flammen abermalen 20.
 Häuser verzern/ vnd an. 1434. 135. vnd an. 1483. 15. der schenften
 Bohnstatt auf gleicheweiß zu Grundt gehn / * Nichts
 desto weniger haben die Burger sich beflissen/ die alte Gottshäuser
 zu erhalten/ vnd mit vnterschiedlichen Versamlungen/ der Geists-
 lichen zu vermehren/ massen an. 1181. die grosse Pfarrkirchen al-
 hier mißst das hinter den grossen Altar stehende Wunderthätige
 vnser lieben Frauen Bild angefangen: vnd vngeacht der damals-
 ligen wolgan Zeiten/ erst etlich Jahr hernach mit haubtsächlichen
 Vnkosten vollent worden/ an. 1270. vnd 72. erbaute man die
 Clöster der R. R. P. P. Franciscaner vnnnd Prediger / dennen

an. 1600. hat Graff Englhart von Wolckenstein durch auffstehung einer neuen Wohnung den Capuciner Orden zugefessert. Das was dise Statt sonderlich beruembt machen kan/ seynd die vier Jährlicherhaltende Marckt / wellche vil Kauffleuth auß weit entlegnen Landen besuchen / vnd vnglaubliche Gelt Summen durch Wehl übermachen / zu wellcher gewerbs Befürderung ihr Durchleucht Claudia verwittibte Erzherzogin zu Oesterreich grosse Freyheiten erthailt / vnd den Handelsleuten ein absonderliches Gericht zuersitzen bewilligt / ebnermassen haben die Landsfürsten dise Statt mit vortreflichen Begnadungen angesehen / vnd vnter andern Keysern / Fridericus 4. geordnet / das jezeit drey auß den hohen Ritter: vnnnd Adlstandt den Burgerlichen Statterach beywohnen solten / durch wellichen das gemaine Weesen Beratschlagt vnd versehen wirdt. *

* Text. Haber. Genes. 1. cap. 37. v. 20. * Ioann. Avent. Cron. lib. 3. f. 272. * Ioann. Avent. Pintius hist. di Trent. * Baronius Thom. 7 f. 518. & Thom. 8. f. 12. Plondus f. 34. Pintius hist. di Trent. * Pintius hist. di Trent. * Bruner. in annal. Boic. * Bruschi in Collectaneis. * Bruschi in ibidem. * Laurentius Albizius Princ. Christ. Stem. Bucel. hist. Reth. Ioann. Gulerus de Reth. lib. 11. f. 159. Heninges in vit. Meinhard. * Bruner. in annal. Boic. Bruschi in Collect. * Bruner. in annal. Boic. Bucel. hist. Reth. * Bruschi Collect. Theodorus Petreus in vit. Imperat. f. 76. * Hundius Metrop. Salisburg. Thom. 1. f. 453. & 56. Cron. Bulsan. R. P. Ferd. Troyeri. f. 35.

Statt Braunegg.

Zieht wie Gulerus in Rethiæ lib. 11. f. 162. Bezeugt / von den alten Brionibus den Anfang / nach dem sie aber zimblichen zu Grunt gangen / hat an. 1230. Brunno Bischoff zu Brixen Con-

radi Graffens von Wallenstetten vnd Kirchberg/vnd Bertæ Graf
 Meinhards von Görz vnd Tirol Tochter/ Sohn/ dieselbige an.
 1288. widerumb verbessert/vnd nach seinen Namen Braunez-
 gen: oder Brunonilegg genent/zuvor: vnd damalen an/ es den
 Fürstlichen Stifft Brixen vnmißbar zuestunde/ wiewolen an.
 1460. in den zwischen Erzherzog Sigmund/ vnd Bischoffen Ni-
 colao Cusano entstandene Mißverständ/ es von den Landsfürst-
 lichen Waffnen ainuist Erobert wurd/ als Kurfürst Moriz von
 Sachsen vnversehens den Tirolischen Land Gränzen antranz/
 ist Keyser Carl 5. dahin gewichen/ vnd haben die vnter dessen ge-
 fessne Herrin Bischoff nit allain die Pfarckirchen vnd Spittal (so
 an. 1381. geweycht worden.) mercklichen vermehrt/ sondern auch
 dero Fürstliches Schloß mit schönen Gebueuen geziert/ vnd sech-
 würdig gemacht. *

* *Sigis.* von der Bircken Spiegel der Ehren des Hochloblichisten
 Erzhauß Oesterreich/ lib. 5. cap. 13. f. 663. Gerard. de Roo. hist.
 Auß. lib. 6. f. 243.

Statt Brixen.

Bedenckt Antoninus in seinen Itinerario vnter den Namen
 Sublavium, welsches Plinius, vnd Potholomæus Brixantum: vnd
 die Zñwohner Brixantes nent/ denen auch Paulus Diacanus lib. 3.
 Rer. Longobard. cap. 26. beyfalt/ dahin hat an. 1038. Hartvvicus
 der 30. 181ste Bischoff von Seben (Sublavione.) den Bischofflichen
 Sitz überbracht/ die Statt mit Mauren ombgeben/ vnd die Kir-
 chen S. Michaelis erbaut/ als zwischen Keyser Hainrich 4. vnd
 Pabst Clemente 7. sich etwas Barmhertzigkeit eraignet/ seynd a. 1080.
 alda etliche Kirchen-Häubter zusamen komen/ warauf an. 1174.
 fast die ganze Statt in Rauch aufgegangen. massen die damalen in
 die Mayen gefallne Thumb Kirchen allererst an. 1234. der 34. Bi-
 schoff

schoff Henricus Graff von Tauffers/ vnd sein Nachfaher Egno (Reysers Friderici Barbarossa negster verwohuter.) widerumb erneuert/an. 1235. haben sich noch bey Lebzeiten der H. Claræ die Schwestern ihres Ordens dahin begeben/ vnd ohne ainsige Beyhilff/von den bloßen Almuesen ihr noch stehendes Closter gestiftet/ vnd ist auch nachgeents die Fürstliche Hoffstat von den daselbst gewessnen Herrn Bischöffen zierlichen Beschnuckt worden/ oern Nachfolg/ vnnnd daß was das Fürstliche Stifft beriet an seinen Orth zu lesen ist. *

* *Ruch. Ger. Sac. part. 1. f. 47. Phil. Cluver. lib. 1. antiq. Ital. cap. 16. Itinerar. part. 1. & 2. And. Bruner. annal. Boic. part. 3. f. 99.*

Statt Clausen.

War (wie Grasserus in seiner Schatz-Cammer erinnert) ehe vnd bevor die Hunnen die Statt Seben zerstört/ein gewaltiger Paß zwischen Teutsch: vnnnd Welschland / vnnnd darumben Cluso von Wort Claudio (womit Virgilius mit disen Reimb *Ece maris magno Claudit nos obice Pontus* ein sehr enge Versperung andeuten will.) gehaisen worden/Hildeprandus Lopius, vnd auß ihm Marhäus Burcklechnerus sagt/das 220. Jahr vor Christi Geburt Orostoges Herzog in Bayrn vnd Schwaben/ alda sein Hoflager gehabt / vnd die von dem umbligenden Völcern geraubte Schatz dahin gebracht/vnd vergraben habe/welliches/ vnd das dises Orth ein sehr alte Römische Burghalten gewesen/nit allain das schon offft angezogene Itinerarium, Antonini vnter den Namen Sublavia beweist / sondern auch die noch befindliche Haidnische Gemeur am Tag geben. *

* *Philippus Cluverus lib. 1. Antiq. Ital. cap. 16. Dreserus Isag. hist. Part. 4.*

Statt Glurnz.

So nach Fortunati Sprecheri Meinung Gloria Vallis oder ein Zier deß ganzen Buntschgayer Thal sagen solt / hat zwar allererst an. 1530. Keyser Ferdinandus I. mit Mauren umbgeben/ gleichwolten aber verlihe es schon an. 1362. Margritha Herzogin in Kärnten/ vnd Gräfin zu Tirol/ als ein Statt Graf Ulrichen von Mätsch. In den Land verderblichen Auffstand der Engedeiner/ wider die Tirolische Unterthanen / ist dises Orth an. 1499. von den Feint verbrent worden/ nach wellichen es auch vnterschiedliche der gleichen Zuefahl vnd sonderlich in den jüngster Pinterischen Krieg nicht geringen Schaden erlitten. *

* Gerard. de Roo. *hist. Aufst. lib. 11. f. 409. Cathal. Ep. Curiens. Bucel. hist. Reih. Sigismundus* von der Bircken Spiegel der Ehren deß Hochloblichisten Erzhaupß Oesterreich *lib. 6. cap. 3. f. 1125.*

Statt Haal.

Ist (wie fast alle andere Orth wo das Salz gesoten wird. von den Griechischen Wort *ααδς* oder *ααs* (massen Galenus) *lib 9. Symp.* durch Halas die Salzgruben verstehet) Haal benambit/ wiewolten Gorobius Becanus in seinen hijperboreis solliche Silben auß der Zimerischen Sprach erzwingen will/ disie Flecken hat anfänglich den Grassnen von Wasserburg * Zuegehet/ massen an. 1010. Barbundus Grass von Haal die Welt gesegnet/

* Auch Gebhardus sich mit seiner Muetter Hedwig in das Reichenspergische Cloister verdingt/ nach absterben Conradi deß letzte dis Namens/ hat Otto Herzog von Meran an. 1102. den Orth zur Statt gemacht / dessen Herr Bruder Hainrich König auß Bohamb/ gabe ihr das Wappen deß Salz-Kibls (welliches an.

an. 1501. Keyser Maximilian 1. mit den zween aufstehenden Ed-
 len vermehrt/ Johann von Lixenburg/ Margretha Herzogin
 zu Kärnten/ vnd Gräfin zu Tirol erster Gemahl bewilligte an.
 1339. den Rath alda die ZollsBerechtigkeit/ wie auch sein Nach-
 folger Ludwig von Brandenburg die zween Jahr- Märckt / an.
 1352. hat man den ersten Stain zur Pfarikirchen gelegt/ dahin
 Baldauff von Wallenstein ein grossen Schatz von Halthumben
 verehrt/ von Erfindung des Salzbrunnen / haben wir bereits
 in selber Jahrszahl geret / welches also zuegenommen/ das zu
 Zeiten Erzherzog Sigmunds an. 1448. 800. Persohnen hiezue
 dienten/ vnd über allen ergehenden Vncosten der Landfürstlichen
 Rennt Camer 150000. fl. Überschus verbliben. Das Mins
 Weesen welches Marquardus Frecherus de Re. Monteraria fast
 allen andern in Teuschland vorzieht/ ist forderist Lobens werth
 woben das Wasser der Menschenhand solliche Hilff laist/ das in
 kurze ein grosse Unzahl Elain: vnd grobes Geld kangebrägt
 werden/ so Herzog Fridrich von Wirttemberg in seinen Itali-
 schen Raibuech / wie auch Grasserus in seiner Schatz- Cammer/
 vnd Pighius in hercule prodicio mit Verwunderung anseihen.
 Was dise Statt in den an. 1411. zwischen den Hauß Desie-
 reich vnd Bayern erweckten Kriegsflammen erliten. * ist an
 seinen Orth erschrecklich/ vnd der gefährliche Zuestandt in welchem sie
 die erschreckliche Erdbiden vor 100. Jahren/ vnd noch bey vnsern
 frischen angedencken gesetzt vor Augen / wie nicht minder in der
 Landfürstlichen Lebens Beschreibung unterschiedliche Landschafft-
 liche Zusammenkofften einkommen/ die alhier erhalten worden/
 solcher gestalt vns annoch obligt das Ruembwürdigsten fürzli-
 chen zugedencken / nemlichen das. *

* Hundius in Bayrischen Stammeneuech/ * And. Bruner.
 annal. Boic. Part. 3. f. 482. * Gerard. de Roo. hist. Aust. lib. 4. f.
 167. Sigis. von der Bircken Spiegel der Ehren lib. 4. cap. 4. f. 416.

Königliche Stifft zumahl den Göttlichen Seelen
 Gartner an. 1532. das Tirolische Erdrich mit einer vnvergleich-
 lichen Königs-Cron zubeschmucke gefallen/ vnd Magdalena deß
 großmächtigste Keyfers Ferdinandi 1. Frau Tochter das Sunne-
 Viecht zu Insprugg zugeniesen angefangen / schickte sie alsbald
 nach erlangten Verstants brauch den lieblichen Tugent/Geruch
 so häufig über die Wolcken/das in ihren ganzen Gemüets gezirch
 nichts mer übrig blib/ dessen Innhabung sich die Irdische Eitel-
 keit ruembenderffte / vnd ob sie zwar bey noch jungen Jahren
 den Herzog in Byemund verlobt war/so hat doch der himmelische
 Bräutigam ihm disen Haubstain deß Nährings mit wellichen
 ihme konffrig sovil hochgeliebste Gesponsen solten verbunden wer-
 den/vnmittelbar vorbehalten/ vnd gewolt / das dis r vorgehabte
 Heyrath auß vil erhöhlichen Ursachen zu Wasser gangen/ als
 nun hierauß Magdalena die ihezeit erbetne Gnaden gab ihres
 verlangen/ Herz er freylichen abnamb / beschaffte sie ihre Ge-
 danken mit feiner andern Kopff-Arbeit/dann wie sie sich in den
 Dienst Gottes mitlist eines Geislichen Ordensstand ein-
 schrancken/vnd verpflichten mechte / vnd weilten ihr der Tröster
 der seinigen ein absonderliche Lebens-Arth fürbildete / als ent-
 deckt sie das Vorhaben ihren Herrn Vattern/mit Bitt ihr durch
 erbauung einer entsönderten Wohnung (warzue sie absonderlich
 die Statt Haal vorschlug.) verhilfflichen zuerscheinen / disem
 nach auß Keyserlichen Bevelch vnnd guetachten die Gesellschaft
 Jesu zu Haaleingeführt/vnd den Königlichen Stiffts Gebey der
 anfang geben worden/nach dem nun an. 1568. die Aufführung
 vollendt / begaben sich die drey Königliche Frauen Schwestern
 Magdalena/Margritha/vnd Helena/mit sechs hierzue erkuckten
 Juncfräulichen Geseftinen/in dises Hauf/ der wahren Anbet-
 tung/ vnd erwöhlten/die Kleidung belangent/einen Aufzug wel-
 lichen zu damalligen Zeiten die Elagende Adls Persohnen zu
 tragen pflegten/ was auß diser Versamblung vor ein Schau-
 bün

bün der Vorkostlichkeit Kampfsplatz / der abtutung vnd vnabgän-
 fliches Rauchgefäß des Gebers / immerbrinende Feurstatt der
 Liebe / vnd mit einem Wort vor ein vnriger Weeg zu allen denen
 was den Menschen mit dem Englen kan vergesellschaftten erwas
 sen seye / will meiner vndichtigen Feder zuerzehlen nicht zuhestehn /
 sondern beziehe mich auf das aige davonhandlende Werk (das
 Leben der Durchleuchtigste Königin Magdalena Erzhertogin zu
 Oesterreich 2c. des Königl.ichen St. fts zu Haal in Nhtal St. f-
 terin.) die Nachfolg der daselbst aber gewesenen Frauen Obristin
 berierent / ist die erste die Durchleuchtigste Anfangerin an. 1590. dē
 10. Septemher ihrer verdiente Ehren. Tron in der glückselige vn-
 vergänglichheit thailhaffig / vnd mitlft entzwischen Freyle
 Regina Colona von Belß / vnd an. 1594. Freyle Sulanna Con-
 zinin die forderiste Ehrenstell besessen / die Vorstehtz des St. fts /
 Freyle Catharina von Brandiß aufgetragen worden / nach dem
 Christierna Erzhertogs Caroli von Oesterreich Frau Tochter den
 Fürstlichen Hoff in S. benbürgē verlassen / vnd in diser Ruhestatt
 erzehung gesucht / hat sie an. 1612. bis an. 1621. die Pürd d' Her-
 zshung übernommen / nach dem Seeligen Hintritt / man die von
 Brandiß das andermal mit den Ampt einer Obristen beladen /
 womit sie vnter zweymal 38. Jahr zugebracht / vnd an. 1644.
 den Pauff beschlossen / der ist gefolgt Freyle Maria Gräfin von
 Spaur / vnd nach ders an. 1662. beschienen Ableiben / die
 noch gegenwärtig loblichste Frau Obristin Brsula Freyle Grä-
 fin von Spaur höchst verdient zu diser Burden gelangt. *

* R. P. Ioannes Gans. S. 1. in Oesterreichischen Frauen-Zimmer
 lib. 11. cap. 4. f. 217.

Statt Insprugg.

Oder ein Pruggen über den Nhn / erweist ihren Namen mit
 der That / vnd ist auch schon vorauss gesagt worden / das diesen :
 das

damalen den Closter Wiltau zuetendigen Offnen Marckt/ Orto Herzog von Meran/ mit Statts- Freyheiten/ auch Thor vnd Ruckmauren vmbschranckt habe/ seithero/ vnd nach dem das Hochloblichste Erzhausß Oesterreich/ Tirol zubesitzen angefangen/ haben sie daselbst ihr Hoflager angestelt/ vnd zu dem Ende die noch alda stehende ansechliche Burg gegrüntet. Wiewol vnterschiedliche Feursbrunsten vnd sonderlich die an. 1292. * vnd 1333. (zu dern mangls ersetzung König Hainrich den Inwohnern die Oblagen auf 10. Jahrlang nachgesehen.) den Gebelien nicht geringen schaden zuegefügt/ es seynd doch solliche: vnd die anz vor beschehene Abgang bald widerumbt̃ ergenkt/ vñ an. 1286. die Pfar- kirchen an. 1329. das Spittal/ an. 1510. der Gotts- Acker/ an. 1549. der mehrere Thail deß Neuenbau/ an. 1560. der R. R. P. P. Iesuitir Kirchen/ vnd versamlungs Wohnung/ an. 1606. das Orth der Mündern Schuellen/ an. 1624. das Frauen: vnd Seruiten Closter/ vnd an. 1594. der Capuciner Gottshausß erbaut worden/ forderist aber hat Erzherzog Fridrich an. 1425. das guldene Tachl von 200000. Ducaten schwarz/ zu ewiger gedächtnus aufgericht / * Als an. 1327. zwischen Ludwiga 4. auß Bayern/ vnd Fridrich von Oesterreich sich der Keyserliche Cron- strit eraignet/ * Beschahē alda ein grosse zusamienkonfft/ nichtweniger hat Keyser Maximilianus I. an. 1494. * Mit Blanca Herzogin von Mayland / ein über auß brächtiges Beylager hier angestelt/ hingegen wäre an. 1552. der Statt bey nahe Feints gefahr zuegestanden / in deme Eburfürst Moriz auß Sachsen/ zu erledigung deß Gefangenen Johann Fridrichs auß Sachsen sich über das Gebürg gewagt/ das Closter Stambs außgeblindert/ vnd in den herum gelegenen Feldern die Fahnen geschwungen/ an. 1622. den 4. Februarj * Empfienge der Römische Keyser Ferdinandus 2. dero Gespons/ die Durchlechtigste Fürstin Eleonora Herzogin von Mantua/ vnter sehr Volckreicher Bedienung/ woselbst̃en sie auch die Keyserliche Vermählung erhalten

erhalten/ vnd sich nach kurzen verweilen widerumb dero Bohn-
statt Wienn genähert. Gleichfahls habē ihr Durchleucht Erzh-
zog Leopoldus von Oesterreich an. 1626. * Mit der Durchleuchtig-
sten Frauen Claudia de Medicis Groß-Princessin von Florenz/
dero hochzeitlichen Ehrntag begangen/ deme dessen Herz Sohn
Erzhzog Ferdinandus Carolus in einen ebenmäßigen Freuden-
Fest an. 1646. mit der Durchleuchtigsten Frauen Anna de Medi-
cis Groß-Princessin von Toscana nachgefolgt / * an. 1655. war
alda zusehen/ wie die Durchleuchtigste Frau Christina Königin
auß Schweden/ den 3. November * Alhier sich öffentlich zur
Römischen Catholischen Kirchen bekent/ dero zu Ehren vil Tag
vnter überauß Costbaren Schauspihlen verlossen/ sonderlichen
aber/ solt immerwender Erinnerung einverleibt bleiben / der
ansehliche Einzug/ vnd darauf vollende Hulidigungs Landtag/
den der Großmächtigste Keyser Leopoldus I. bey Eintrit dero
Landfürstlichen Herrschung an. 1665. in Monat October hier
vorzugehn Jhro allergnedigist belieben lassen *

* Gerard. de Roo. *hist. Aust. lib. 2. f. 54* * Sigis. von der Bir-
cken Spiegel der Ehren/ *lib. 4. cap. 7. f. 445. Gulerus lib. 11. Reth. f.*
162. Itinerarium Ger. f. 349. Martin. Zeil. in Itinerario Ger. f. 354.
& 485. * Bruschi in *Collectaneis* * Sigis. von der Bir-
cken Spiegel der Ehren *lib. 6. cap. 1. f. 1091. Gerard. de Roo. hist. Aust.*
lib. 11. f. 393. * Nicolaus Helveticus in *Theat. hist lib. 2. f. 56.*
* Nicolaus Helvet. in *Theat. hist lib. 10. fol. 341. Nicolaus Helvet.*
in Theat. hist. lib. 14. fol. 483. * *Theat. Europ. part. 5. fol. 1093.*
* *Theat. Europ. Contin. f. 745.* * Petrus Lambetius *Coment. de Bi-*
blior. Cas. lib. 2 cap. 8 f. 679. Galliazzo Gualde Prior. hist. di Leopo-
do Cas. part. 2. lib. 6. f. 647.

Statt Rikbichl.

Bermuetlich/ vnd auch nach Zeignus Bruschi, vnd Burck-
lechneri, darumben also gehaisn/ weilen sich in den vmbligenden
Gß Gebürg

Gebürg vil Gamsen zu waiden pflegen / hat schon an. 1227. die
 Statt Recht / vnd Kauffs Freyheit erhalten / welches mit Zuesatz
 noch anderer Begnadungen Marggraff Ludwig / an. 1354. Her-
 zogin Margreth / an. 1363. * Vnnd Keyser Maximilian an.
 1506. bestetigt / als an. 1503. der : zwischen höchst ernenten Key-
 ser / vnd den Hauß Bayern schon erzelte Krieg angangen / haben
 in Monat October die Keyserliche / dises damal noch Bayrische
 Orth / in den Desterreichischen Gewalt gebracht / in wellichen
 es sich noch der Zeit befindet.

* *Mattheus Burchlechnerus, Bruschi in Collectaneis, * Si-
 gis. von der Bircken / Spiegl der Ehren / lib. 6. cap. 6. f. 1153. Ge-
 rard. de Roo. hist. Aust. lib. 3. f. 113. Ioannes Adlzreiter, hist. Bavar.
 part. 2. lib. 9. n. 74.*

Statt Khueffstain.

Solt nach Bruschi Mainung / sovil als auf den Stain
 bedeuten / weilen die Statt / vnd sonderlich das Schloß auf ainem
 Felsen gegrünt seyn / Megiserus will daß nach absterben Mar-
 gretha Herzogin von Kärnten / vnd Gräfin zu Tirol / zwischen
 den Hauß Desterreich / vnd Bayern an. 1366. geschwebten Miß-
 verstand / dise Herrschafft durch Vertrag an das Hauß Dester-
 reich gelangt sey / * Gleichwol ist w. sent / das an. 1504.
 Keyser Maximilianus 1. dise Bestung Belegert / vnd vngacht
 deß daringelegenen Pfälzischen Schloß Hauptmans Johann
 von Pienzenau beschehenen eyffrigen Gegentwöhr / die Übergab
 erzwingen / nach erfolgten Friden / vnd etlichmal fruchtloß ab-
 gangner Verrätigung / ist entlichen an. 1507. auf den Reichstag
 zu Costanz ein Entschluß ergangen / was jeden der Krieger
 gewesen Thail vor seine Genuegthuung verbleiben solt / krafft
 dessen deß Hochloblichsten Erzhauß Desterreich / vnter andern
 auch

auch Katenberg behaubt/ * vnd noch innhat/ auch immerfort mit verbesserung der Postwerck vnd erhaltung genuegsamer Besatzung fortfahrt.

* *Bruschius in Collect.* * *Hieronym^o Megiser. Cron. Carint. lib. 9. cap. 28. f. 1025.* * *Sigis. von der Bircken Spiegel der Ehren/ lib. 6. cap. 6. f. 1158.* *Gerard. de Roo. hist. Aust. lib. 3 f. 113. idem l. 11. f. 423.* *Ioannes Georgius Kiefferus in dissertatione politica quest. 30. §. 8. f. 272.*

Statt Lienk.

Antoninus Pius in seinen Itinerario, vnd auß ihm Antonius Marcesinus lib. 1. f. 69. de Confin. Ital. bedencket einer Strassen von Aquilea durch Kärnten / auf welcher dieses Leuntium oder Lienk gelegen / woselbst sich schon zu der Römer Zeiten ein Streitbares Volk aufhielt / welche weilen sie sich den Keyserliche Gebott widersehtē/ von Keyser Constantino vnd Gratiano mit Heerskrafft überzogen/ vnd bekriegt worden / es solt sich auch daselbst ein vhralte Schidsaul die Marcus Aurelius ad Terminos Lenzenles aufgericht/ ainist vorhanden gewesen seyn/ vnd hat sich nach Megiseri Lehr * Das Land Kärnten bis an die Lienker Clausen erstreckt / die Statt aber war vor Zeiten der Graffen von Görz Wohnstatt/ vnd denselben neben den ganzen Pusterthal zuerstendig/ bis auf Absterben an. 1501. Leonardi des letzten/ Keyser Maximiliani 1. ihm als ein Natürlich oder eingesehter Erb nachgefolgt / * Euphemia Gräfin von Görz/ Grifftete das Carmeliter Kloster/ nach dem die Kloster-Frauen des Ordens S. Dominici an. 1286. alda anwesent waren / an. 1443. marierten die Juden ein 5. jähriges Kind / darumben sie auß selbiger Enden vertriben worden. *

* *Megiser. Cron. Carint. lib. 1. f. 22.* * *Gerard. de Roo. lib. 11.*

f. 415. Ioannes Georgius Kiefferus dissertatione politica, quest 30. S. 6. Sigis. von der Bircken Spiegel der Ehren 10. lib. 3. cap. 8. f. 341. & lib 6. cap. 4. f. 1129. Kärnerische Landesfeste f. 77. & 183. Viguleus Hundius in Bayrischen Stammennuech lib. 1. f. 81. Metrop. Salzburg. f. 454. Christophorus Vdaltricus à Bach, in vit. Maximiliani. 1.

Statt Meran.

Von dem Benambsung/vnd anfänglichen Vreheber vnterschiedlicher Meinung befallen mechten / dannerstens kunte seyn / daß der in Anfang schon eingeführte vhraltte Teutsche König Mers solche Aufführung gethon hätte / in demie (wie VVerthagen de rebus Hanseaticis bezeugt.) er allen von ihm herrierigen Orten / das Wort Meer vorzusetzen pflegte / ich aber stelle meine Gedanken vilmer auf das Hebreische Wort מֶרַח Marach * welches sovil als eben : oder glatt machē außdeutet / weisen daß in der Gegne alwo Meran ligt / sich die Berg voneinander thailen / vnd das ebne Feld außbraitet / als ist der Namen Meran villeicht auß vsteenden Hebreischen Wort / Marach erwaren / von ihren ersten Beherscheren (deren geburtszini R.P. Fortunatus Hueber in seiner vnsterblichen Gedächtnus der Helden von Thaur lib. 2. cap. 15. fol. 303. vnd VViguleus Hundius in Bayrischen Stammennuech fol. 20. mit mehrern außführt /) auch wie das darzue gehörige Herzogthumb in vnterschiedliche Händ : vnd endlichen an daß Hochlobliche Haus Oesterreich kömen / haben wir bereits in der Lands-Fürstlichen Beschreibung gedacht / vnter dessē haben sich alhier vil denckwürdige Begebenheiten zuegetragen / an. 1342. hielt Marggraff Ludwig von Brandenburg / mit Margritha Herzogin in Kärnten / in gegenwart seines Herrn Vatters Kaysers Ludwigs 5. vnd viler Fürsten / vnd Hohenstandts Persohnen /

sohnen/sein Hochzeitlichen Ehrntag. *. Leopoldus. 2. Lands-
fürst in Tirol/verfertigte alda an. 1406. die Rineckmauren zu
dessen vnkosten er ein gewissen Zoll den Rath daselbst einge-
raumbt/ * an. 1419. hingegen/ist der Passyrer See aufge-
brochen/der die halbe Statt/ sambt den Spittal/vnd den in der
Kirchen vor den Altar stehenden Priester hinweg gestofft / in sol-
licher Wassersnoth seynd bey 400. Menschen zu Grundt gangen/
vnd gleichwol ein Kind in der Biegen: darauff ein Katz gefressen/
ligend/bey Bogen erret worden/ welches Hundius vor ein grosses
Wunderwerck anzieht/ * In der zwischen den Erschländern/
vnd Grau-Pintnern endstandenen Unfriden / vnd gemachten
Stillstand/ seynd diejenige Pintner/so sich zur Gaisl/ vnd Vn-
terpfandt alhier eingefunden/ von den vnbescheidnen Bössl. an.
1499. Angefallen/vnd erwirgt worden * Der alhier erschienen
Landttag wahren etwelliche/ weissen dise Statt von Altershero
vor das Haupt deß Landts gehalten / vnd noch bey öffentlichen
Zusammenkonfften mit den Vorgang beehrt wirdt.

* Text. heber. Genes. I. cap. I. v. 2. * Marcus Heninges
Eicon. Comit. Tirol. fol. 13. * Acta provinc. * Hundius in Me-
trop. Salisburg. Thom. I. f. 450. * Stumpsius, Gulerus de reb.
Rhet. Gerard. de Roo. hist. Aust. lib. II. f. 408.

Statt Ratenberg.

Rundt vilmer wie Bruschiuss will * Ratenberg ausgespro-
chen werden/vnd disen Namen vor Alters getragen haben/weis-
sen die herumligende Berg an Kupferarz so reich waren/ daß
sie von weiten ganz rothfarbig aussahen/dahero sich vnter Erz-
herzog Fridrich/vnd Sigmund/alhier vil Handtwercker / vnn-
d Rauffleith einfanden/die das Kupfer verarbeiteten / vnd durch
Teutsch- vnd Welschland/ auch Frankreich/ vnd Spanien ver-
sendeten

sendeten/Herzog/Ludwig in Bayern/versetzte diese Statt/Herzog
 Meinhardt in Kärnten vñnd Graff zu Tirol/ob man zwar
 Bayerischer seyen mit dem wider Erlag deß Pfandschillings in
 Verainschafft stunde/so wolten doch Meinhardi hinterlassne drey
 Söhn Ludwig/Otto/vñnd Heinrich/sich ganz vñnd gar zu kei-
 nen Abtritt bequemen/ dahero Keyser Adolphus (welcher den
 Tirolischen Fürsten weilen ihr Her? Vatter Meinhardus/ Erz-
 herzog Alberten von Oesterreich wider ihm Beystand thate/ oh-
 ne daß sehr mißgünstig war) Churfürst Rudolpho Pfalzgraffen
 vñnd Herzogen in Bayern An. 1297. anbevolchen/sich diser Herr-
 schafft mit bewehrter Hand zubemechtigen / * Nach dem sich
 dann (wie wir schon bey der Statt Rueffenstain bedeyt) der an-
 vor entstandene Bayrische Krieg An. 1505. geendet / ist Key-
 ser Maximiliano I. vñter andern Vergnügungen/auch die Statt
 vñnd Herrschafft Katenberg zuegespröchen: vñnd von Bayern wir-
 cklichen eingeräumt worden / * Wellicher gestalten sie von
 Oesterreich annoch vnmittelbar beherrscht wirdt.

* *Bruschius in Collectaneis.* * *And. Brunerus Aannal. Boi.*
part. 3. fol. 956. * *Gerard. de Roo. hist. Aust. lib. II. fol. 423. Si-*
gif. von der Bircken Spiegel der Ehren lib. 6. cap. 6. fol. 1158. Io-
an. Georgius Kiefferus Dissertat. polit. quest. 30. §8. fol. 172.

Statt Reiff.

Zu Welsch Riva als ein Gestatt deß Gart-See genant/ist mit
 einen fruchtbarē Feld/vñnd mit vilen Pomeranzen Limoni, vñ Ci-
 troni Baumen besetzt Lust-Gärten von Gott also begabt/daß es
 billich ein Irdisches Paradenß kan genent: vñnd vñter die ange-
 nembssten Gegne der Welt gezehlt werde/ das Schloß Rocca da-
 selbst/ist an. 1124. vñ Burgernerbaut:vñ hernach von dē mächtige
 Geschlecht Dela Scala oder von der Kaiser erobert worden / Graff
 Mein

Meinhard von Tirol gewan vnd überließ selbes An. 1290. mit gewissen Bedingnußen dē Stifft Trient/ welche es die Herzogē von Meyland An. 1352. disen widerumb die Dela Scala, vnd jenigen die Benediger abgenommen/ vnd ist Reiff auch vnter den jenigen streitbarn Gräniz/ Orthen gewesen/ warumben sich An. 1488. Erzhertzog Sigmund mit den Benedigern ins Gesecht eingelassen/ als An. 1506. der anvor erzählte Krieg zwischen Keyser Maximilian I. vnd erdeter Herrschafft Benedig/ in starcken Flammen stunde/ ist alhier der Bischoff von Trient/ vnd Eyprian von Särnthein/ als Keyserische Potschaffter/ Benedischer leyten aber Zacharias Contareus, vnd Ioannes Iacobus Trivultius daselbst einen Friden zuvermitteln zusammen kommen/ ehe aber der selbige zur Bollkoinheit gelangt/ hatten An. 1509. sich die glückselige Waffnen Keyser Maximiliani I. dises Orths bereits begewaltigt/ vnd hat An. 1521. Keyser Carl 5. das was das Bistumb Trient alda genießt/ denselben überlassen.

* *Bruschi in Collectaneis, Matt. Burchlechnerus in Aquila Tirolens, Sigis. vnder Bircken Spiegel der Ehren/ lib. 6. fol. 1258. Gerard. de Roo. hist. lib. 10. fol. 375. lib. 12. fol. 439.*

Statt Rofreit.

Zu Welsch Rofredo solt den Namen von den Worth Rouoreri so da kleine Aich/ Baumbli bedeit/ geschepfft haben/ * Weilens alda herum ein solcher Wald gestanden/ vnd die Statt allererst An. 1445. von den Geschlecht der H. von Castelbarco erweitert worden/ in dem An. 1488. zwischen Erzhertzog Sigmund/ vnd den Benedigern gewerten Zwiiracht/ hat der Tirolische Feldobrist Gaudenz von Märsch/ dise Bestung (so damalen Benedisch war) mit gestürmbter Hand erstigen/ jedoch nach dem sich

sich der Benedische Bevelchshaber Nicolaus Priolus in das Schloß begeben/ solchen Platz bald widerumb verloren / An. 1516. Ist krafft deß Bundts zu Noion so zwischen Keyser Maximiliano I. vnd seinen Feinden vorgangē/ vnter andern auch Rosfreid Desterreichisch verbliben/ nachdem es in selben Benedischen Krieg wie wir schon heroben erzehlt/ vil Anstoß erlitten/ vnd sagt mann daß H. Wilhelm von Castelbare alhier die Kunst die Seyden auff den grossen Rad zuwinden zum ersten erdacht / oder wenigst verbessert hab/ massen dise Wissenschaft alda noch sehr in schwung geeth *

* *Bruschius in collectaneis, Matt. Burcklechnerus in Aquila Tirol. Ioannes Gulerus de reb. Rhet. Gerard. de Roo, hist. Aust. lib. 10. f. 375. Sigis. von der Bircken Spiegel der Ehren lib. 6. f. 3. 41. & seq. Martinus Zeilerus Topo. Tirol. f. 1. 54.*

Statt Sterking.

Wil der gemainen sag nach/ vnd wie es auch Felix Fabrus in seiner Beschreibung der An. 1448. nach Jerusalem gethonen Raiss bestat / ja auch das Wappen in etwas zuerkennen gibt / von einem Armen Mann Sterkling gehaissen/ (welcher alda zum ersten ein kleines Häusel erbaut) den Namen tragen/ wann man aber deß Itinerarium Antonini beobacht/ auch Lazium, wie nit weniger Philippum Cluverium de antiqua Italia zu Rath ziehet/ ist dises Steriacium schon bey der Römer Zeiten bekant/ vnd das berühmte Vipidenium gewesen / woselbsten laut eines bey der Pfarikirchen erfundenen Heydnischen Monumenti vnter Postumio Victorino, vnd Tito Claudio Reticano die Römer geschlagen: Vnd ossa decimæ Legionis oder die Bain deß zehenden Regiments begraben worden/ nicht minder hat vmb dise Gegent Herzog Diet auß Bayern den Vortrab deß von Keyser Anastasio ihm entgegen geschickten Obristen Servatij A.C. 598. auf das Haupt getroffen/

getroffen / vñnd ihm dardurch die Verberschung deß Lands Tirol
 zuezuignen angefangen An. 1494. ward alda der erste Stain zu
 besagter Pfarckirchen gelegt / vñnd hat Erzherzog Rudolphus An.
 1364. die Land-Strassen wandelbar gemacht / vñnd durch die
 Statt glait / wie auch an. 141. Erzherzog Ernestus derselben nebe
 andern die Freyheit der Wochen Markt/ertheilt *

* *Bruschius in Collect. Matth. Burckleeh. in Aquila Tirol. And.
 Bruner. in Annal. Boi. lib. 3. f. 256. Egidius Albertinus, in Teutschen
 Lusthauß / folio 718.*

Statt Trient.

Von welchen Strabo Plinius, vñnd Ptholomæus meldung
 thun/solten die Galier / zubauen angefangen haben/ oder vil
 mehr wie Bruschius will von den Hærrurieren den Ursprung ziehe/
 die nach glücklich volender Seefarth/ den Meer Gott Neptuno
 an disen Orth einen Tempel zur Dancksagung auffgericht/von
 dessen dreyßpizigen Scepter oder Gabel der Namen Tridentum
 oder Trient erwaxen / Pirrhus Pincius in seiner von diser Statt
 allein handelnden Cronica sagt das Breno ein Fürst der Fran-
 zosen/derselben anfangen 4810. Jahr nach erschaffung der Welt
 vñnd 389. Jahr vor Christi Geburt gewesen sey. Nach dem es
 die Römer ein Zeit lang in Gewalt gehabt / haben es ihnen die
 Ostrogothen abgenommen vñnd König Dietrich von Bern es mit
 Ring-Mauern umgeben/ als auch endlich die Gotten alda weiche
 müssen/ vñnd die Langobarder eingezozen / haben sich derselben
 Statthalter Herzogē von Trient zuschreiben vermessen/ massen
 Euphrasia, auß Bayern Evinum Herzogē zu Trient zur Ehe hatte/
 vñnd Alachis sein Nachfahrer Graviolonem den Bayrischen Statt-
 halter zu Bohen vertriben / vñnd waß man das vor Zeiten die
 Herzogen in Bayern noch vñnter Keyser Fridrich 1. in den Trient-

ner Thal das Gebiet führten/bis selbes/vnd andere Besigthumb
 leistlich Henricus Leo verlohren/der H. Hermagoras Bischoff zu
 Aquilea ein Lehr. Jünger des H. Evangelisten Marci, Stiffete
 45. Jahr nach der Auffarth Christi die Kirchen / vnd setzt
 Giovinum zum ersten Bischoff ein/von dessen Nachfolg/vnd was
 das Bistumb beriert/wir an seinen Orth gemelt haben. Con-
 stent macht dise Statt sehr berüembt das Concilium oder die
 Geistliche allgemaine Raths versammlung / die An. 1545. vnter
 Pabst Paulo 3. hier angefangen/ vnd An. 1563. vnter Pabst Pio
 4. sich geendet/woben sich sieben Cardinal/drey Patriarchen/33.
 Erzbischoff/235. Bischoff/7. Ordens General/vnd 146. Theologi
 neben fast aller Christlichen König/vnd Fürsten Gesantschaften
 eingefunden/vnd vngeacht deß Volckreichen zuelauffs herrlich
 vnd genuegsamb bewirter worden / das Fürstliche Schloß/ wie
 auch vnser Frauen Kirchen/ welliches wegen der darinnstehend
 vnd 24. Register haltenden Orgl sehr berüembt ist/hat der Lob-
 liche Bischoff alhier Cardinal Bernhard von Glöß statlichen
 außgerist/was dise Statt vor feintliche Übersahl / Durchzug/
 vnd Blunderung erliten/auch was sich sonst denckwürdiges be-
 gebe/ist schon auß vorgehender Erzehlung mit mehrern erhellen *

* Pir. Pincius *Annali overo Cron. di Trento*, Leander Albertus in
de descriptione Italiae, Lazius Reip. Rom. f. 210. & f. 235. Martinus Zeil.
Itin. German. idem Top. Tirol. f. 149. Antonius Cicarelus in *vit. Pon-*
tif. sum. Concil. f. Barth. Caranza. Auctar. Henr. Spontani.

